

# Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** fgp

**Titel:** Arbeitsprogramm Ausschuss FGP

1 Arbeitsweise

2 Der Ausschuss Frauen- und Genderpolitik wird auch in der Amtszeit 2019/20  
3 weiterhin seine Arbeitsweise regelmäßig reflektieren und weiterentwickeln. In  
4 der nächsten Zeit gilt es die Kleingruppenarbeit, die im Ausschuss bisher für  
5 größere Projekte wie Soy y Estoy zum Einsatz gekommen ist, auch auf  
6 themenbezogene Arbeit auszuweiten, die nicht notwendigerweise in einem großen  
7 Projekt münden muss. Damit soll die Arbeit im Ausschuss zum einen für die  
8 Mitglieder konzentrierter möglich sein, da Verantwortlichkeiten klar benannt  
9 und verteilt werden können. Außerdem soll es die Mitarbeit erleichtern, weil  
10 durch die Kleingruppen der Eindruck abgefangen werden soll, alle Themen bedienen  
11 können zu müssen, die in dessen Arbeitsbereich fallen. Durch die Kleingruppen  
12 soll außerdem der persönliche Kontakt und damit der Gruppenzusammenhalt  
13 gestärkt werden. Die Kleingruppen koordinieren sich weitestgehend selbst  
14 innerhalb des Ausschusses.

15 Telefonkonferenzen sollen stärker thematisch ausgerichtet werden, um eine  
16 sinnvolle Beteiligung der Mitglieder zu ermöglichen.

17 Weiterhin steht der Ausschuss mit den Kampagnen- und Projektkoordinator:innen in  
18 Kontakt, um an den Stellen zusammenzuarbeiten, wo es sich inhaltlich anbietet.

19 Ebenso wird der Ausschuss bei Themen, die nicht allein mithilfe der Expertise  
20 innerhalb der Gruppe bearbeitet werden können, verstärkt externe  
21 Referent:innen einbinden.

22 - Seminare

23 -- Feminismus und Rassismuskritik

24 Für den November dieses Jahres plant der Ausschuss ein Seminar zu Feminismus und  
25 Rassismuskritik. Mehr dazu unter dem Punkt "Themen".

26 – g\*m\*g-Vorbereitungsseminar

27 Da das nächste gesellschaft\*macht\*geschlecht- Vorbereitungsseminar erst im  
28 Sommersemester 2020 stattfinden soll und das aktuelle zum Zeitpunkt der  
29 Verschickungsfrist noch nicht stattgefunden hat (es findet von 12.-14.7 statt),  
30 haben die Planungen hierfür noch nicht angefangen.

31 - Themen

32 -- Feminismus und Rassismuskritik

33 Die Idee sich als Frauen- und Genderpolitikausschuss mit Rassismuskritik  
34 auseinander zu setzen, entstand unter anderem auf der vorletzten  
35 Mitgliederversammlung in Potsdam, als bei einem rassismuskritischen Workshop die  
36 Notwendigkeit, im Verband rassismuskritische Arbeit verstärkt zu betreiben,  
37 offensichtlich wurde.

38 Im Rahmen der Diskussionen innerhalb des fzs in den vergangenen Jahren  
39 beinhaltet das auch die Reflexion der weißen Strukturen im fzs und der  
40 Hochschul(politik) im allgemeinen.

41 Der Ausschuss kommt zu dem Schluss, dass eine rassismuskritische Arbeit  
42 vonseiten des fzs sich ändern muss und damit beginnen muss, nicht weiter zu  
43 erforschen, was "das Andere" ist, oder wie wir PoC dazu bringen können, unsere  
44 rassismuskritische Arbeit für und mit uns zu erledigen. Stattdessen wollen wir  
45 uns selbst und die Strukturen, in denen wir agieren, verstehen lernen - unser  
46 Seminar zu Feminismus und Rassismuskritik soll auch für andere Akteur\*innen im  
47 fzs und Studierendenschaften eine Möglichkeit sein, weiße Perspektiven auf  
48 Rassismuskritik in einer meist segregierten Gesellschaft zu offenzulegen.

49 Wir wollen uns zusammen mit externen Referent:innen tiefgehend mit weiß-sein  
50 auseinander setzen, unsere eigene Perspektive, zum Beispiel in Bezug auf weißen  
51 Feminismus, hinterfragen und neu formen und so eine bessere Herangehensweise an  
52 Rassismuskritik finden. Wir wollen dabei u.a. auf deutsche Kolonialgeschichte,  
53 türkisch-deutsche Geschichte und afrofuturistische Entwürfe eingehen.

54 Der Ausschuss wird sich über das geplante Seminar zum Thema hinaus mit  
55 Feminismus und Rassismuskritik befassen. So soll zusammen mit dem Ausschuss  
56 politische Bildung beim Winterkongress ein Slot zur Situation von Romnia  
57 organisiert werden, um sich mit Antiziganismus auseinander zu setzen.

58 Auch staatskritische Perspektiven, etwa bei Opportunismus in Migrationsfragen und

- 59 dem globalen Carearbeitskreislauf und dessen staatliche Beförderung und  
60 Prekarisierung sollen thematisiert werden.
- 61 -- Der Begriff "queer"
- 62 • Wir wollen die Beschäftigung mit dem Begriff fördern.
- 63 -- Fatactivism
- 64 • Wir wollen zusammen mit feministischen, fatactivistischen Gruppen, optisch  
65 (und inhaltlich) ansprechendes, öffentlichkeitswirksames  
66 Empowermentmaterial in Form von Stickern und Postern entwerfen und  
67 veröffentlichen um Empowerment, Destigmatisierung und Sichtbarkeit zu  
68 unterstützen!
- 69 -- (studentische) Sexarbeit
- 70 • - der Ausschuss beschäftigt sich im Anschluss an den Antrag zur 62.  
71 Mitgliederversammlung zum Prostituiertenschutzgesetz und dem bereits bei  
72 der 60. MV beschlossenen Antrag zum Beitritt zum Bündnis für sexuelle  
73 Selbstbestimmung mit der Situation von (studentischen) Sexarbeiter:innen.
- 74 - Projekte
- 75 – Arbeitsgruppe "Transformative Gerechtigkeit und Täter:innenarbeit"
- 76 • Wie gehe ich damit um, damit konfrontiert zu werden, einen sexualisierten  
77 Übergriff gemacht zu haben? Unter diesem - oder einem ähnlichen - Titel  
78 will der Ausschuss im nächsten Jahr ein Zine schreiben, um die  
79 Publikationslücke, die in der Thematik besteht, kleiner zu machen. Das  
80 Zine soll sich für einen emanzipatorischen Umgang des\*der Täterin mit  
81 ihrem Übergriff aussprechen und Möglichkeiten der Täter\*innenarbeit  
82 aufzeigen. Die Gruppe hat sich bei den "Hauptsache gesund?"- Seminar des  
83 fgp ergeben und freut sich über Menschen, die Interesse haben, an dem  
84 Zine mitzuschreiben.
- 85 -